

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift

SGA/35/2008

der 35. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** -
am Donnerstag, dem 27.11.2008, 17:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrat

Gräfe, Christine

Vertretung für Herrn S. Rydzewski

Fraktion CDU

Arndt, Christiane

Blawatt, Hubert

Gumprecht, Christian

Fraktion SPD

Franke, Sabine

Zehmisch, Martina

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Ebert, Barbara

beratende Mitglieder

Hanisch, Eberhard

Keiner, Dirk

Fachdienstleiter

Blüher, Bernhard Dr. med.

Vertretung für FBL 4

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Horny, Hans-Joachim Dr.

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Hübschmann, Klaus

beratende Mitglieder

Kunze, Harald Dr.

Lukasch, Ute

berufliche Gründe
dienstliche Gründe

- Vorsitz:** Sabine Franke
- Schriftführung:** Simone Schulze
- Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr
- Ende der Sitzung:** 17:40 Uhr

Tagesordnung:

- | | Drucksachen Nr. |
|---|------------------------|
| 1 Genehmigung der Niederschrift über die 34. Sitzung vom 09.10.08 | |
| 2 Projektförderung für die Zuverdienstfirma der Horizonte gGmbH Altenburg | V-SGA/35/01/2008 |
| 3 Informationen, Allgemeines | |

Verlauf der Sitzung:

Die Vorsitzende, Frau Franke, eröffnet die 35. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die oben stehende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Sie informiert die Ausschussmitglieder, dass durch das Ausscheiden von Herrn Bugar schon bei Anwesenheit von 5 Ausschussmitgliedern Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 34. Sitzung vom 09.10.08

Die Niederschrift SGA 34/2008 über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 09.10.2008 wird bei einer Stimmenthaltung mehrheitlich genehmigt.

V-SGA/35/01/2008

TOP 2 Projektförderung für die Zuverdienstfirma der Horizonte gGmbH Altenburg

Frau Gräfe informiert, dass der Landkreis seit 2 Jahren mit der HORIZONTE gemeinnützige GmbH über dieses Thema verhandelt. Es kam zu keinem Ergebnis, weil es im Land Thüringen diesen Leistungstyp nicht gibt und noch keine Entscheidung getroffen wurde, ob es sich um eine stationäre oder teilstationäre Einrichtung handeln wird. Der Landkreis hat sich entschlossen, das Thüringer Landesverwaltungsamt und das Ministerium zu diesem Thema anzuschreiben und den Träger aufgefordert, von sich aus Verhandlungen mit dem Land als teilstationäre Einrichtung aufzunehmen, damit die Zuverdienstfirma einen festen Bestand erhält. Dieser Zuschuss wurde noch einmal eingebracht, weil der Weg über das Landesplanungsamt und das Land zur Finanzierung nicht innerhalb von 8 Wochen erledigt ist, aber im ersten Vierteljahr 2009 dieser Zuschuss benötigt wird. Nach Abstimmung mit dem Ministerium soll ab zweitem Quartal die Finanzierung als Zuschussfinanzierung beendet und eine Eingliederungsvereinbarung für die zukünftige Finanzierung abgeschlossen werden.

Frau Franke bedankt sich für die Ausführungen und fragt die Ausschussmitglieder nach weiteren Anmerkungen oder Fragen dazu.

Es gibt seitens der Ausschussmitglieder keine Anfragen oder Ergänzungen.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

Der SGA fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 25:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt die Bewilligung einer Projektförderung für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2009 in Höhe von 17.500 € aus der Haushaltsstelle 41240.73620 für das Jahr 2009 an die Horizonte g GmbH, Psychosoziales Diakoniezentrum Altenburger Land, Carl-von-Ossietzky-Str.19, 04600 Altenburg für das Projekt „Arbeit, Beschäftigung und Zuverdienst“.

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Abstimmung 7 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 3 Informationen, Allgemeines

Frau Gräfe verweist auf den TOP 2 der Niederschrift SGA 34/2008 über die öffentliche Sitzung vom 09.10.2008 - Modifizierung der Richtlinie Kosten für Unterkunft und Heizung -. Ab 01.04.2009 sollte die neue Unterkunftsrichtlinie als Arbeitsgrundlage vorliegen. Sie informiert darüber, dass inzwischen viele Probleme aufgetreten sind und deshalb die Unterkunftsrichtlinie zum 01.04.2009 nicht neu gestaltet werden soll. Die Gründe sind in der Anlage aufgeführt.

Frau Gräfe bittet den Ausschuss darüber zu befinden, dass der Termin für die Unterkunftsrichtlinie 01.04.2009 aus oben genannten Gründen nicht verbindlich sein kann.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden, dass aus den genannten Gründen von einer Änderung der Unterkunftsrichtlinie zum 01.04.2009 abgeraten wird.

Frau Gräfe informiert weiter, dass es ständig Gesetzesänderungen gibt und damit wöchentlich die Bescheide an die Bürger geändert werden müssten, wie z. B. das neue Familiengesetz, die Kindergelderhöhung, daraus resultierende Änderungen in allen Bereichen des Fachbereiches 3, das Kindergeld wird auf den Unterhalt angerechnet, deshalb Änderung aller Unterhaltsbescheide, alle Änderungen fließen in die Kosten der Unterkunft. Im Landkreis Altenburger Land sind die Änderungen bei den Kosten der Unterkunft so gravierend, weil es im Landkreis einen hohen Anteil an Einkommen im KdU-Bereich gibt, etwa 60 % der Bedarfsgemeinschaften hat Einkommen.

Der Landkreis wird mit der Agentur für Arbeit verhandeln, dass ein Pauschaleinkommen als Berechnungsgrundlage angewandt wird.

Frau Franke dankt Frau Gräfe für ihre Ausführungen und ergänzt dazu, dass in der Mitgliedervollversammlung der RVB mitgeteilt wurde, dass ca. 190 Arbeitskräfte bis April 2009 in den Gemeinden eingesetzt werden, obwohl im Winter nicht genügend Arbeit zur Verfügung steht.

Frau Franke kritisiert, dass Gesetze viel zu schnell verabschiedet werden, dann viel zu schnell wieder überholt werden, es müssten auch Übergangsformen und -fristen festgelegt werden. Die Richtlinien zu diesen Gesetzen kommen meist erst Monate

nach der Einführung. Diese Verfahrensweise muss abgelehnt werden. So ist kein systematisches Arbeiten möglich.

Frau Gräfe macht Ausführungen zum Thema gesunde Ernährung und informiert über das Pilotprojekt „Gesunde Ernährung 2008/2009“ in der Grundschule Lucka, das hervorragend angelaufen ist. Ca. 90 % der Grundschüler nehmen dieses Angebot an und erhalten für 50 Cent am Tag ein ausgewogenes, gesundes und abwechslungsreiches Frühstück. Nachdem dieses Projekt im September 2008 in der Grundschule begonnen wurde, soll es im Frühjahr 2009 auch in der Regelschule eingeführt werden. Auch die Eltern sind von diesem Projekt überzeugt. Voraussichtlich wird dieses Projekt im Frühjahr auch im Raum Schmölln unter dem Namen Nelekom eingeführt. Wenn sich dieses Projekt auch dort bewährt, soll es in weiteren Schulen eingeführt werden.

Frau Ebert informiert dazu, dass Frau Dr. Klaubert in der Stadt Altenburg vorgeschlagen hat, dass die Neue Arbeit mit den ABM-Kräften 3 Kleingartenparzellen bearbeitet und für Stadtschulen zur Verfügung stellt. Sie schlägt vor, dieses Prinzip nicht nur in Altenburg, sondern auch in anderen Orten umzusetzen. In Projektarbeit könnten die Parzellen von den Schülern selbst bearbeitet werden (ehemals Schulgarten) und somit eine Beziehung zwischen Theorie und Praxis herstellen.

Frau Gräfe informiert, dass die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule weiter forciert werden soll und dafür eine Mitarbeiterin eingesetzt wurde, die für jeden Projekthinweis dankbar ist.

Herr Hanisch dankt Frau Ebert, dieses Thema angesprochen zu haben und ist verwundert, dass es nun über die Neue Arbeit gehen kann. Er bittet, solche Projekte auch im Raum Meuselwitz einzuführen, weil auch dort Interesse besteht. Er fragt, ob die 50 Cent für das gesunde Schulfrühstück kostendeckend sind. Dazu antwortet Frau Gräfe, dass sie selbst kalkuliert hat und nur für Sachleistungen ohne Arbeitskraft auch auf diese Summe kam.

Herr Hanisch informiert, dass es inzwischen auch so eine Maßnahme in Zeitz gibt, wo ABM-Kräfte Gärten bewirtschaften.

Herr Gumprecht führt aus, dass das Thema Schulgarten alleine das Thema gesunde Ernährung nicht löst. Zum Thema gesunde Ernährung laufen schon ca. 120 verschiedene Projekte in Thüringen.

Frau Ebert fragt, ob sich die IHK auch finanziell am Projekt in Lucka beteiligt. Frau Gräfe antwortet, dass ihr dazu nichts bekannt sei. Es gibt in Jena die AGETHUR und auch verschiedene Krankenkassen, die auf Antrag eine Anschubfinanzierung ermöglichen. Über eine Koordinierungsstelle wird zurzeit zusammengetragen, was in den Schulen für Projekte dazu laufen.

Frau Franke ergänzt dazu, dass in Lödla mit dem Essenanbieter gesprochen und eine Qualitätsverbesserung erreicht wurde. Sie begrüßt das Thema Schulgarten, damit Kinder nicht nur Lebensmittel vorgesetzt bekommen, sondern auch an deren Entstehen mitwirken können.

Frau Franke fragt nach weiteren Anregungen oder Hinweisen.

Herr Dr. Blüher findet es sehr erfreulich, wie viele Initiativen es gibt. Gesunde Ernährung ist nicht alleine Obst und Gemüse, sondern vor allem eine warme Mahlzeit. Bei dem Trend zu Ganztagschulen in ganz Deutschland wird die Verantwortung der Schule auch für die Organisation einer warmen Mahlzeit höher sein als jetzt, wo es sich um Projekte handelt.

Frau Gräfe informiert, dass der Landkreis vom Kreistag den Auftrag erhalten hat, ein Haushaltsicherungskonzept vorzulegen. Das dazu erarbeitete Haushaltsoptimierungskonzept wurde in die Fraktionen gegeben, ein Thema darin ist das warme Essen in Kindergärten und Schulen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Anfragen, Hinweise und Informationen.

Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:40 Uhr und leitet zum nicht öffentlichen Sitzungsteil über.

Altenburg, den 15.12.08

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Sabine Franke
Ausschussvorsitzender

Simone Schulze
Mitarbeiterin FD 43

Anlage